

## Aus dem Inhalt

### Seite 2:

**Sony Ericsson** steigt mit dem X1 und der Marke XPERIA ins Geschäft mit Windows-Mobile-Smartphones ein. Außerdem gibt es endlich wieder ein Outdoor-Handy.

### Seite 3:

**Die Qual der Wahl**



Fünf Betriebssysteme kämpfen aktuell um die Vorherrschaft: Symbian, UIQ, Windows Mobile, Linux und Apples mobiles Macintosh. Daneben gibt es unzählige Hersteller spezifische Lösungen. Da fällt die Wahl schwer ...

### Seite 4:

#### Nokia

Das Warten auf ein Handy mit Touchscreen.

#### Samsung

Die Jagd auf's iPhone wird fortgesetzt.

#### Motorola

Der US-Konzern wird noch immer vom RAZR verfolgt und kommt nicht aus der Krise.



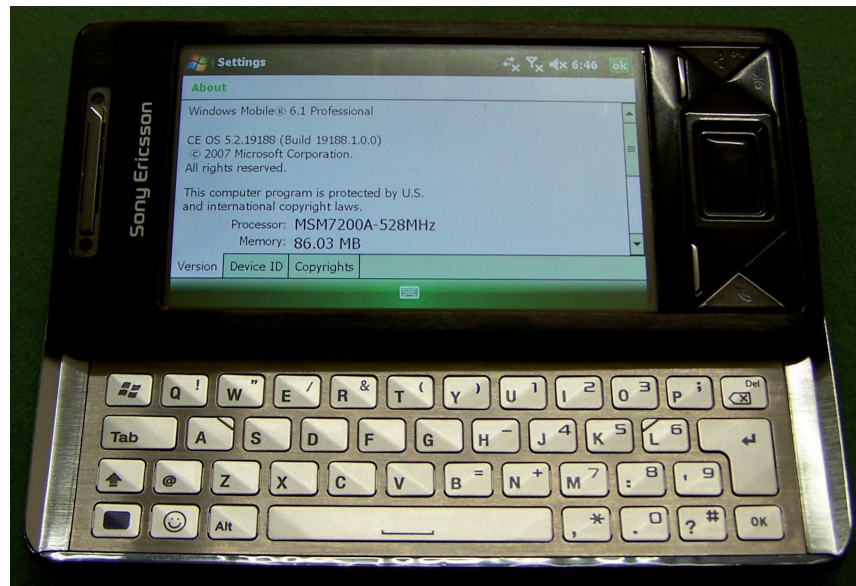
#### Garmin

Und noch ein Spieler im Handymarkt.

#### Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist das Team von [Vieraugen.com](http://Vieraugen.com). Alle genannten Produktbezeichnungen sind Eigentum der Hersteller. Artikel aus diesem Dokument dürfen nur nach voriger Genehmigung weiter verwendet werden. Bei Fragen senden Sie eine E-Mail an [webmaster@vieraugen.com](mailto:webmaster@vieraugen.com). © Vieraugen Network 2008. Bilder: genannte Hersteller und Firmen sowie eigene Fotos.

## Wir wollen das iPhone nicht killen Sony Ericssons X1 ist eines der Messe-Highlights



*Windows Mobile 6.1 an Bord: Das X1 ist das erste Windows-Handy des schwedisch-japanischen Joint-Ventures.*

„Wir sehen das iPhone als komplementäres Gerät, das einen neuen Trend gesetzt hat.“ Überraschende Töne aus dem Hause Sony Ericsson, geäußert von der Pressesprecherin Susanne Burgdorf.

Ja, es scheint, als sei der erste Hype um Apples Überraschungsgerät erst einmal abgeflacht. Noch immer ist es zwar ein äußerst begehrtes Gerät, die breite Masse erreicht es aber dennoch nicht. Mit Schuld dürfte der Kunden unfreundliche Tarif des Netzbetreibers T-Mobile sein. Wer das iPhone darüber hinaus nutzen möchte, muss es entsperren – und daran sollten sich nur Technikfreaks wagen. Apple verbessert zudem von Firmware zu Firmware den Ge-

räteschutz, was Hacker zu immer neuen Entsperrversuchen treibt. Firmwareupdates sind zudem nur für nicht entspernte Geräte verfügbar, wer dennoch updaten möchte, muss den gesamten Prozess wieder von vorne beginnen. Das bedeutet oft mehr Stress als Freude am Gerät.

### Inspiration überall

Aber nicht nur Sony Ericsson hat sich, zumindest in Ansätzen, vom iPhone inspirieren lassen, auch bei anderen Handyherstellern finden sich ähnliche Geräte. Bei HTC und Samsung kommt zumeist ebenfalls das Betriebssystem Windows Mobile zum Einsatz, einige weni-

ge Geräte von Samsung müssen mit einem proprietären Betriebssystem Vorlieb nehmen. Auch bei LG finden sich Handys mit eigenem Betriebssystem, die vor allem durch die Bedienung per Fingerzeig punkten sollen. Allerdings wird sehr schnell klar, das Apple hier einen nicht wegzudiskutierenden Vorsprung aufgebaut hat, den es nun einzuholen gilt.

### Kommt endlich das Handy-TV?

Dieses Jahr soll es nach langem Stillstand nun

endlich soweit sein: Die Netzbetreiber setzen zunehmend auf Geräte, die Handy-TV empfangen können. Allerdings machen die großen Hersteller noch wenige Anstalten, kompatible Geräte vorzustellen. Zwar hat Nokia vorgelegt, Sony Ericsson beispielsweise befindet sich aber in der Warteposition.

Auf den folgenden Seiten unseres Spezialinformieren wir Sie über die Trends der wichtigsten Mobilfunkmessen WMC und CeBIT, zeigen die neuen Geräte und viele Bilder von der Messe in Hannover. Eine Fotostrecke sowie weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite [www.vieraugen.com](http://www.vieraugen.com).

## Aktuelle Highlights auf Vieraugen.com

Zur CeBIT 2008 empfehlen wir Ihnen folgende Artikel auf unserer Internetseite [Vieraugen.com](http://Vieraugen.com):

➔ [Neues von Sony Ericsson](#)  
X1, C702, C902, G700, G900, W980, Z770: Sony Ericsson hat auf dem WMC in Barcelona eine ganze Reihe neuer Handys vorgestellt. Wir zeigen die Highlights.

➔ [Neues von Nokia](#)  
N96, N78, 6210 Navigator und 6220 classic: Auch Nokia erweitert sein Handyangebot. Alle Informationen zu den „Neuen“ gibt's ebenfalls bei uns.

➔ [Welcher Walkman?](#)  
Haben Sie längst den Überblick verloren, welches Walkman-Handy was genau kann? Dann sollten Sie unsere Kaufberatung

zu Rate ziehen. Garantiert ist auch für Sie ein Walkman mit dabei.

➔ [Test Sony Ericsson W960i](#)  
Der Highend-Walkman mit acht GByte Speicher im ausführlichen Test.

➔ [Der große Herstellercheck](#)  
Welcher Hersteller macht's aktuell am besten?

# Im Sommer gibt's wieder Neues

## Sony Ericsson kündigt weitere Neuvorstellungen für das laufende Jahr an

Erleichterung nicht nur bei den Sony Ericsson-Fans: Auch in diesem Jahr war der Hersteller wieder auf der CeBIT vertreten – erneut mit etwas verändertem Standkonzept. Gefühlt ist die Ausstellungsfläche weiter geschrumpft, was aber nicht zutrifft. Vielmehr werden nun weniger Geräte gezeigt. Von den Neuheiten standen meist nur vier bis sechs Modelle zum Ausprobieren zur Verfügung, bereits erhältliche Geräte wurden nur hinter Glas ausgestellt. Wer sich also über ein mögliches neues Handy informieren wollte und dieses aktuell kaufen möchte, schaute in diesem Jahr in die Röhre.

### Xperia als erste eigene Marke

Stolz zeigte sich Sony-Ericsson-Pressesprecherin Susanne Burgdorf über die Marke Xperia, die ab dem zweiten Halbjahr 2008 als erste eigene Marke des Herstellers an den Start gehen wird. Bisher hatte sich Sony Ericsson nur Marken von der Konzernmutter Sony ausgeliehen (Walkman, Cyber-shot). Entgegen aller Gerüchte soll das erste Handy der Serie, das X1, bereits im zweiten Halbjahr erhältlich sein. Während das breite Publikum nur Gehäuse ohne installiertes Betriebssystem zu sehen bekam, war im Pressebereich ein lauffähiges X1 zu bestaunen. Das Windows-Mobile-Betriebssystem in der Version 6.1 läuft nach ersten Eindrücken bereits ordentlich auf dem Prototypen, natürlich werden Verbesserungen in den nächsten Monaten noch folgen.

Laut Sony Ericsson soll der Nutzer eines X1 vom Windows-System möglichst wenig zu sehen bekommen, die Grundfunktionen des Smartphones werden daher mit so genannten Panels belegt. So findet auch das mit dem K850i eingeführt Medien-



Generation Web: Im Mittelpunkt der neuen G-Serie von Sony Ericsson (im Bild das G900) soll das mobile Surfvergnügen stehen.

menü Einzug ins X1. Ausprobieren konnten wir dies allerdings noch nicht. Interessanteste Erkenntnis: Das Windows-Mobile-System scheint fertig entwickelt zu sein, die Markteinführung hängt somit an den Panels, die allerdings von Sony Ericsson gestaltet werden. Mögliche Verzögerungen haben somit nur am Rande mit Windows zu tun.

### Kritik an Windows? Warum?

Susanne Burgdorf sieht Windows auch auf Handys als eingespieltes System, auf das es sich zu setzen lohnt. Im Vorfeld waren besonders von Seiten der Journalisten kritische Stimmen zu hören, was sich auch auf der Mobilfunkmesse WMC in Barcelona zeigte, als Pressevertreter auf die Ankündigung des X1 beim Wort „Windows“ sogar mit



G900: Bedienung bevorzugt per Stifteingabe.

Buh-Rufen reagierten.

Die neue Entwicklung soll aber keinesfalls das bisherige Smartphone-Betriebssystem UIQ verdrängen, ganz im Gegenteil. Noch im Sommer wird Sony Ericsson, so Burgdorf, neue Geräte ankündigen. „Die P-Serie ist nicht tot. Sie wird weiter existieren.“ Dass Smartphones in der Produktplanung eine große Rolle spielen, zeigte auch die Präsentation der Modelle G700 und G900, die als „Generation Web“-Handys positioniert werden. Verändert hat sich im Vergleich zum, wenn man so will, Vorgänger M600i insbesondere die Bedienung. Navigiert wird nun über eine Fünf-Wege-Taste und nicht mehr über das Jogdial-Rädchen an der Seite. Auch die Menüs wirken aufgeräumter und lassen sich noch weitergehend personalisieren.

### James Bond & Girls

Ende des Jahres kommt mit dem neuen James Bond 007-Film „Quantum of Solace“ ein weiterer Film der Reihe in die Kinos. Auch Sony Ericsson wird hier wieder mit von der Partie sein. Drei oder vier Sony-Ericsson-Handys sollen im Film zu sehen sein, unter anderem das Cyber-shot-Modell C902. Womit wir

beim nächsten Thema wären, der C-Serie.

Sie soll künftig alle Modelle bündeln, die vor allem durch ihre Kamera-Qualitäten bestechen. Die K-Serie ist aber keineswegs ausgelaufen, Burgdorf zeigte sich überzeugt, dass auch weiterhin Geräte erscheinen werden.

Auch für einen Kommentar zu Apples iPhone war sich Burgdorf nicht zu schade. „Vergleichen Sie einfach die technischen Features“, war ihr Kommentar zum Hype um das flache Handy aus Cupertino. Sicherlich habe Apple einen Trend gesetzt, das Gerät dürfe

aber nicht überbewertet werden. „Wir wollen mit unserem Xperia X1 kein iPhone-Killer sein.“

### Wiedergeburt des Outdoor-Handys

Ein Messehighlight von Sony Ericsson ging in dem Trubel um das X1 fast unter. Das C702 wird das erste Outdoor-Handy des Unternehmens werden. Das letzte Gerät dieser Klasse im Konzern hat schon einige Zeit auf dem Buckel und viele Fans: der „Hai“ R310s, Markteinführung vor etwa acht Jahren. Das Handy ist insgesamt nahezu konkurrenzlos, haben doch die großen Hersteller dieses Segment konsequent vernachlässigt. Freizeitsportler können sich also freuen.

C702, ebenfalls mit Cyber-shot-Kamera ausgestattet. Auch GPS ist mit dabei.





# Der Kampf ums beste Betriebssystem

Wer gewinnt die Vorherrschaft? Verdrängt Windows Mobile Symbian?

**symbian**  
OS



UIQ TECHNOLOGY



**Windows  
Mobile**

*Der Kampf der Betriebssysteme hat sich vom PC auf die mobilen Geräte erweitert. Im Sommer kommt auch noch Google dazu.*

Wer die Wahl hat, der hat auch die Qual. Dieses alte Sprichwort trifft aktuell auch auf Handy- und insbesondere Smartphone-Betriebssysteme zu. Während noch vor wenigen Jahren jeder Hersteller sein eigenes Süppchen kochte, etablieren sich heute Hersteller übergreifende Systeme. Zu ihnen gehören aktuell vor allem Symbian und Windows Mobile. Auch die UIQ-Fraktion, ein Betriebssystem, das auf Symbian aufbaut, zusätzlich aber eine Bedienung per Touchscreen bietet, findet sich zumindest bei zwei Herstellern, Sony Ericsson und Motorola. Für den Kunden ist es nicht ganz einfach, sich für ein System zu entscheiden. Zuerst einmal ist wichtig, dass nicht jeder Hersteller auch jedes System anbietet. Nokia beispielsweise setzt nur auf Symbian, während Sony Ericsson ab Herbst mit dem Erscheinen des X1 neben UIQ auch Windows Mobile im Portfolio haben wird. Wer also von vorneherein eine Marke

favorisiert, wird sich mit dem auch verwendeten Betriebssystem abfinden müssen. Offenheit ist hier also gefragt, wenn es wirklich das optimale System werden soll.

Mehr Informationen hierzu erhalten Sie auch in unserem Artikel „Der große Herstellercheck“ auf unserer Handyseite [www.vieraugen.com](http://www.vieraugen.com).

## **Symbian: Multimedia und mehr**

Symbian, mittlerweile angekommen in Version 3, findet vor allem bei Nokia, mittlerweile aber auch bei Herstellern wie Samsung Verwendung. Als Betriebssystem setzt es besonders auf klare Strukturen und Multimedia. Daher ist das Angebot an Mobiltelefonen hier recht groß. Auch Zusatzsoftware findet sich in ausreichender Zahl, oftmals sogar kostenlos, da eine bedeutende Fangemeinde hier mitprogrammiert. Der Nachteil: Programme laufen nur

auf der Version, für die sie geschrieben wurden, Symbian 3 ist also nicht abwärtskompatibel zu 2.

## **UIQ: Das Touchscreen-System**

UIQ ähnelt dem Symbian-System in vielen Details. Im Fokus steht hier vor allem die Bedienung per Touchscreen. Den UIQ-Smartphones wird daher ein Stift mitgeliefert. Auf vollständige Bedienung per Finger ist das System (aktuell UIQ3) noch nicht geeignet. Das Software-Angebot ist nicht derart groß wie bei Symbian, dennoch gibt es gute Programme und Erweiterungen. Auch hier gilt: es existiert keine Abwärtskompatibilität.

## **Windows Mobile: Nicht nur fürs Business**

Windows Mobile hat sich in den vergangenen Jahren ohne Frage als stabiles und konkurrenzfähiges System erwiesen. Immer mehr Hersteller statten ihre Smartphones damit aus, aktuell gehören Größen wie HTC, HP und Asus dazu, Sony Ericsson kommt im Herbst dazu. An Programmen mangelt es dem System, aktuell in der Version 6, in keinsten Weise. Die meiste Software ist sogar abwärtskompatibel, Windows Mobile 5-Programme laufen also zumeist auch auf Version 6.

## **Apple und Linux: Schattendasein**

Noch führen Apple und Linux im Handybereich ein Schattendasein. Linux gehört zwar auf den PCs zu den am stärksten wachsenden Systemen, vor allem bei uns in Europa konnte es sich für mobile Geräte aber noch nicht durchsetzen. Das muss

allerdings nichts heißen, denn immer wieder gibt es Versuche, die Verbreitung zu erhöhen. Apple ist erst im vergangenen Jahr mit seinem iPhone in den Markt eingestiegen. Bisher gibt es somit erst ein Gerät mit mobilem Macintosh. Einen Nachfolger werden wir allerdings frühestens Ende 2008 oder erst 2009 live erleben können.

## **Die Konkurrenz wächst**

Interessant dürfte es im Sommer 2008 werden, denn Google möchte sich „Android“ ein eigenes System auf den Markt bringen. Zwar wächst der Smartphone-Bedarf stark, die etablierten Anbieter müssen sich aber keine Sorgen machen. In den Startlöchern stehen zudem die neuen Systeme von Symbian (Version 4) und UIQ (UIQ4). Auch Windows wird noch in diesem Jahr in der Version 6.1 im X1 von Sony Ericsson zum Einsatz kommen, Version 7 wird für 2009 erwartet.

## **Was für wen?**

Für wen eignet sich aber nun welches System? Grundsätzlich gilt: Ausprobieren. Gehen Sie in den Handyladen Ihres Vertrauens oder auch in große Elektronikmärkte oder besuchen Sie Messen wie die IFA.

Für den Privatgebrauch sind Systeme wie Symbian oder auch UIQ sowie Apple absolut ausreichend. Windows Mobile dürfte wohl das System für den Businessman sein, der sein Smartphone täglich mit dem PC oder Laptop abgleicht oder schon in eine Windows-Systemumgebung eingebunden ist.

In Sachen Bedienung und vor allem Geschwindigkeit gibt es deutliche Unterschiede. Wer auf die volle Erweiterbarkeit setzt, wird an Symbian oder Windows kaum vorbeikommen. Ärgerlich ist vor allem, dass Apple- und Linux-Smartphones bisher nicht oder kaum erweiterbar sind. Hier sollten die Hersteller und Softwareanbieter unbedingt noch nachbessern.

# Produktupdate bei Nokia

Im Fokus der Neuvorstellungen steht das N96



Nokias „eierlegende Wollmilchsau“ N95 erhält, wenn man so will, ein zweites Update. Nach Einführung der Variante mit acht GByte Speicher kommt voraussichtlich im dritten Quartal 2008 der wirkliche Nachfolger heraus, das N96. Geändert hat sich am Konzept wenig – Multimediafans können sich über eine Speicherverdopplung auf 16 GByte freuen, ein Einschub für microSD-Karten ist ebenfalls mit dabei. Im günstigsten Fall kann das N96 aktuell mit einer passenden Speicherkarte 32 GByte an Daten fassen.

Neu ist auch das offenere und modernere Design, weg vom klassischen Silber hin zum Schwarz mit Klavierlack-Elementen. Auch weitere vorgestellten und aktuelle Modelle wie das N78 setzen auf Klavierlack, was Putzteufel als Käufer wohl abschließt, muss doch schon nach kurzer

Benutzung ein Putztuch erhalten. Der Akku des N96 wurde allerdings nicht verändert, und das, obwohl das Display erneut in der Größe gewachsen ist und somit der Stromverbrauch steigt. Heiße Diskussionen wird es also auf jeden Fall erneut geben.

Ausgeblieben ist bei Nokia die Vorstellung eines Handys mit Touchscreen. Laut Verantwortlichen soll sich aber noch in diesem Jahr hier etwas tun. Ebenfalls in 2008 soll die Symbian-Version 4 erscheinen, die, so wird gemunkelt, für Touchscreen-Bedienung optimiert sein könnte.

# Motorola enttäuscht erneut

Einst Erfolgsgarant, heute schwere Last – das RAZR

Im Herbst 2004 überraschte Motorola die Handywelt. Zu diesem Zeitpunkt war der US-amerikanische Hersteller keineswegs ein Trendsetter, die Handys galten als schwer bedienbar und undurchsichtig. Und dann kam das RAZR V3.

Uplötzlich konnte Motorola wieder Trends setzen. Viele andere Hersteller kopierten das RAZR, teilweise klug, manchmal dreist. In der Folge setzte Motorola auf immer mehr RAZR-Stil in seiner Produktkollektion, es kam ein Slider, es folgten Barrengeräte, nahezu alle Handys des Herstellers zeichneten sich durch die ultraflache und aus einem Stück gearbeitete Tastatur aus. Und das ist noch heute so.

Es entsteht fast der Eindruck, Motorola falle nichts Neues mehr ein. Zwar ruhen sich die Amerikaner keineswegs auf ihren Lorbeeren aus, weg vom RAZR hin zu neuen Ideen scheint es aber nicht zu klappen. Auch der neue

Slider Z10 steht ganz in der RAZR-Tradition, Tastatur und Steuerkreuz erinnern erneut an das mittlerweile vier Jahre alte Ur-RAZR. Fatal ist dann besonders, dass auch die Ausstattung des neuen Geräts nicht überzeugen kann, es fehlen die Überraschungen.

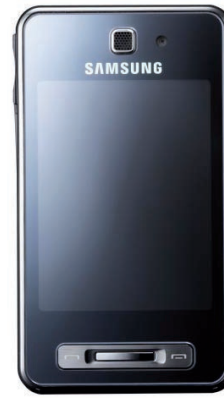
Ebenfalls vorgestellt wurde mit dem E8 ein neues Musikhandy, das in der Tradition des ersten iTunes-Handys

ROKR steht. Fatal hierbei: Motorola ist wenig Neues eingefallen, das Handy sieht dafür einem iPod ungemein ähnlich. Motorola wird mit dieser Vorgehensweise weitere Marktanteile in Europa verlieren – es wird daher mehr denn je Zeit für neue Ideen.



# Samsung will das iPhone jagen

Auch die Koreaner suchen nach einer Alternative



Auf dem WMC in Barcelona versuchte auch Samsung, eine Position als Trendsetter zu beziehen. Das SGH-F480 soll endlich eine wirkliche Alternative zum iPhone werden – nachdem die Versuche mit dem QBOWL in Zusammenarbeit mit Vodafone nicht ganz glücklich verliefen, wurde das Handy doch von den meisten Testern als zu langsam und nicht mit dem iPhone vergleichbar bewertet. Nun soll es also das F480 richten. Zum Einsatz kommt hier erneut ein von Samsung entwickeltes proprietäres Betriebssystem, das vor allem auf Widgets setzt, die sich vom

Benutzer individuell einrichten lassen. Die weitere Ausstattung kann sich durchaus sehen lassen. Mit dabei sind unter anderem eine 5-Megapixel-Kamera mit LED und Autofokus, HSDPA, 2,8 Zoll-Touchscreen und ein microSD-Slot.

Ein weiteres Highlight von Samsung ist das SGH-U900 Soul. Die Bedienung erfolgt via Touchpad unter dem Display, das je nach Anwendung spezifische Bedienfelder anzeigt. In unserem ersten Praxistest sprach das Touchpad allerdings nur widerwillig an, eine flotte Bedienung wie beim iPod war nicht möglich. Die Idee allerdings könnte sich noch als gut erweisen, wenn Samsung die kleinen technischen Probleme lösen kann. Auch für das U900 gilt: Die Schale verschmiert selbst bei normaler Nutzung innerhalb weniger Minuten. Der Einführungspreis des Handys wird vermutlich zwischen 400 und 500 Euro liegen, Designfreunde sollten es sich auf jeden Fall schon einmal vormerken.



# Nach Apple nun auch Garmin

Und wieder steigt ein Neuer in den Handymarkt ein

Bisher waren die etablierten Hersteller so ziemlich unter sich. In 2007 verkündete Apple den Einstieg in den Handymarkt, 2008 nun der Navigationsspezialist Garmin.

Das nüvifone, so heißt Garmins erstes Mobiltelefon, prahlt mit einer ordentlichen Ausstattung: GPS-Empfänger, W-LAN, 3-Megapixel-Kamera, Geo-Tagging, Musik-Player, Touchscreen, Flashspeicher, GPRS, UMTS, HSDPA sind mit an Bord.

Der Fokus soll natürlich auf der Navigationssoftware liegen. Wer schon einmal ein Garmin-Navigationssystem bedient hat, soll sich im nüvifone-Menü sofort zurecht finden, verspricht der Hersteller. In den ersten Praxisversuchen zeigte sich,

dass das nüvifone keineswegs ein Highend-Gerät für Freaks sein wird, sondern ein System, mit dem

auch Otto-Normalnutzer gut arbeiten kann. Bis zum dritten Quartal müssen sich

Interessenten allerdings noch gedulden, denn erst dann soll das Navigationstelefon erscheinen. Über genaue Preise klärte Garmin bisher noch nicht auf, aufgrund der Ausstattung sowie den mitgelieferten Karten (Ost- und Westeuropa) dürfte der Preis allerdings im Premiumsegment liegen und sich jenseits der 500 Euro bewegen. Für die Hersteller anderer GPS-Handys heißt es also: warm anziehen. Denn sie bieten bisher nur Handys mit GPS, aber keine dafür optimierten Produkte.

